

# Erstmalige Verleihung des Umwelttalers der KJA Köln

---

Von Barbara Cremer

6. Juni 2024, 13:02

Um das Thema Klima- und Umweltschutz bei den Kindern und Jugendlichen der 90 Standorte in Köln und dem Rhein-Erft-Kreis bewusst zu machen und präsent zu halten, hat die KJA Köln erstmalig am 05. Juni, dem internationalen Umwelttag, den Umwelttaler verliehen. Dies ist ein interner Award der KJA Köln. Bewerben konnten sich alle Gruppen, die sich mit ihrem Projekt für Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Rahmen der Betreuung bei der KJA Köln engagieren.

Die Jury, bestehend aus Dr. Annette Boms (Umwelt- und Verbraucherschutzamt Stadt Köln), Bernd Rustemeyer (Geschäftsführer KJA Köln) und Barbara Cremer (Nachhaltigkeitsbeauftragte KJA Köln), hat zwei Projekte, die sich besonders im vergangenen Jahr für Nachhaltigkeit und Umweltschutz eingesetzt haben, ausgewählt. Dr. Annette Boms und Bernd Rustemeyer stellten den Vorbildcharakter der Bewerbungen heraus, der sowohl innerhalb der KJA Köln sowie gesamtgesellschaftlich eine große Bedeutung und Wirkung hat.

Das Preisgeld in Höhe von 500,00 € pro Gruppe ging zum einen an das Projekt „Hochbeet-Aktion“ der Jugendeinrichtung HB51 in Köln-Höhenberg. Mit dieser Aktion konnte die Projektleiterin und pädagogische Fachkraft des HB51, Sarah Louis, den Jugendlichen wichtige Tipps zum saisonalen Anbau geben: „Von der Tomatensaat über die Ernte hinaus bis zur fertigen Mahlzeit haben wir den jungen Menschen zum Beispiel gezeigt, was es braucht, bis die beliebte Tomatensauce auf dem Tisch steht“, berichtet sie bei der Auszeichnung des Umwelttalers. Mit dem Preisgeld werden sie ein zweites Hochbeet anschaffen, um weiteres saisonales Obst und Gemüse anpflanzen zu können. Darüber freut sich auch Tiago, Besucher und Mitgestalter des Hochbeets.

Zudem wurde die „Nachhaltige Kinderstadt“ ausgezeichnet. Dies ist ein Projekt, das in den vergangenen Sommerferien in Köln-Ehrenfeld in Kooperation mit der Nomadenhilfe e.V. umgesetzt wurde. Hier hatten ca. 80 Kinder im Grundschulalter eine Woche lang die Gelegenheit, ihre eigene Stadt im Sinne der Nachhaltigkeit zu erschaffen, sogenannte Luckies (Glückstaler) zu sammeln und diese in verschiedene Aktionen zu tauschen. Sandra Busch von der Nomadenhilfe, einige teilnehmende Kinder der Paul-Klee-Schule aus Ehrenfeld sowie die Projektleitungen Stephanie Grünwald (Pädagogische Leitung OGS Paul-Klee-Schule) und Sebastian Schäfer (Pädagogische Leitung OGS Anna-Langohr-Schule) freuten sich sehr über die Auszeichnung. Das Preisgeld wird mit den gesammelten Luckies der Kinder dafür verwendet, Bäume zu pflanzen.